

Fernsprecher Nr. 22.
 Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1,50 M., monatlich 1 M., 1 monatlich 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.
 Alle kaiserlich. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen keine Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.
 Tägliche Roman-Beilage. Sonnabends:
 „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Verantwortlicher Redakteur: Richard Hering, Schandau. — Druck und Verlag: Legler & Jenner Nachf.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.
 Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Preis für die 5 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. (tabellarische und komplizierte Anzeigen nach Uebereinkunft). Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. „Eingeladene“ und „Reklame“ 50 Pfg. die Zeile.
 Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
 Alle 14 Tage: „Landwirtsch. Beilage“.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haackstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Woffe; in Frankfurt a. M.: G. L. Taube & Co.

Nr. 3. Schandau, Sonnabend, den 6. Januar 1912. **56. Jahrgang.**

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—4 Uhr, Sonnabends durchgehend von 8—3 Uhr.
Zinsfuß 3 1/2 %.

Ämtlicher Teil.

Die für die bevorstehenden Reichstagswahlen ernannten Wahlkommissare sind angewiesen worden, das Wahlergebnis mit größter Beisehnung zu ermitteln und dann unverzüglich telegraphisch weiterzugeben.
 Um hierzu in der Lage zu sein, muß ihnen aus allen Wahlbezirken ihres Wahlkreises — nicht nur aus denjenigen, die zu ihrem politischen Verwaltungsbezirk gehören — das Wahlergebnis möglichst schnell mitgeteilt werden. Es ist deshalb allen auf die Ermittlung des Wahlergebnisses bezüglichen Erläuterungen der Wahlkommissare nicht nur seitens der Wahlvorsteher, sondern auch seitens aller zum Wahlkreise gehörigen Verwaltungsbehörden unverzüglich zu entsprechen. Dies hat sowohl hinsichtlich der Hauptwahl, als auch hinsichtlich etwaiger Stichwahlen zu gelten.
 Dresden, am 2. Januar 1912.

Ministerium des Innern.

Auf Blatt 208 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Geschäft der Firma **Richard Hering** in **Schmilka** eingetragen worden.
 Schandau, 30. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 10. d. M., vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungslokal des hiesigen Amtsgerichts
3 Bettstellen mit Matrassen
 meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
 Schandau, den 5. Januar 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Die städtische Sparkasse zu Hohnstein
 verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Die in diesem Jahre militärpflichtig werdenden Personen, sowie diejenigen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit **vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres** im hiesigen Bürgermeisterei zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.
 Auswärts Geborene haben Geburtsort, die älteren Mannschaften dagegen ihre Lösungsscheine bei der Anmeldung abzugeben.
 Hohnstein (Sächs. Schweiz), am 4. Januar 1912.

Der Bürgermeister.

Am **1. Januar 1912** sind die neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung über die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in Kraft getreten.

Die Wochenbeiträge sind dadurch erhöht: sie betragen in

Lohnklasse I	16 Pfg. (bis jetzt 14 Pfg.)
II	24 " " " " 20 "
III	32 " " " " 24 "
IV	40 " " " " 30 "
V	48 " " " " 36 "

Die wöchentlichen Lohnabzüge betragen demnach einschließlich der Krankenversicherung für

Klasse I	84 Pfg. bisher 78 Pfg.
II	72 " " " " 66 "
III	56 " " " " 51 "
IV	46 " " " " 42 "
V	40 " " " " 36 "

Die Klassen VI und VII bleiben unverändert bestehen.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse Schandau.
 Hering, Vorsitzender.

Nichtamtlicher Teil.

Den Reichstagswahlberechtigten zur Beachtung!

Wählen ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine unbedingt zu erfüllende Pflicht jedes Wahlberechtigten. Wer diese Pflicht versäumt und ohne ausreichenden Grund die Abgabe seiner Stimme unterläßt, veründigt sich an seinem Vaterlande und verwickelt den Anspruch auf volle bürgerliche Achtung.

Politische Tagesübersicht.

Der deutsche Kronprinz ist von der Erkältungskrankheit, welche er sich kurz vor Weihnachten zugezogen hatte, jetzt im allgemeinen wieder genesen. Er konnte daher die bislang infolge seiner Erkältung aufgeschobene Fahrt von Danzig nach Berlin jetzt ausführen. Nach seiner am Mittwoch früh in der siebenten Stunde erfolgten Ankunft in der Reichshauptstadt begab sich der Kronprinz nach dem kronprinzlichen Palais und begrüßte daselbst die Kronprinzessin, die inzwischen von ihrem Wochenlager wieder aufgestanden ist. Wie es heißt, wird der Kronprinz einige Wochen in Berlin bleiben. — Der Kaiser stattete am Mittwoch vormittag dem Reichskanzler in dessen Palais einen Besuch ab.
 In zwölfter Stunde ist jetzt endlich die bisher vergeblich erwartete Regierungsparole für die Reichstagswahlen in der offiziellen „Nordd. Allg. Ztg.“ ausgegeben worden. Sie lautet kurzgefaßt: Festhalten an der jetzigen Wirtschaftspolitik des deutschen Reiches, Schutz der nationalen Arbeit, Förderung der deutschen Sozialpolitik, Erhaltung von Heer und Flotte im Zustande höchster Leistungsfähigkeit, jeder, der nicht gerade in den Fesseln einer engherzigen Parteipolitik festgeschmiedet ist, kann dieser Wahlparole der Regierung gewiß zustimmen, aber sie kommt in einem so späten Stadium der Wahlbewegung, daß sie auf deren Ausgang schwerlich mehr einen größeren Einfluß ausüben vermögen.
 Die Sächsische Bank hat den Diskont auf 5 Prozent herabgesetzt.
 Sächsische Staatsregierung und Motuproprio. In den sächsischen Regierungsblättern lesen wir: In betreff des Motuproprios „Quantavis diligentia“ sind wir zu der Bekanntgabe ermächtigt, daß der Päpstliche Nuntius in München dem Kgl. Sächs. Gesandten daselbst einen

telegraphischen Erlaß des Kardinalstaatssekretärs Merry de Val mitgeteilt hat, in dem die Kurie in Verantwortung der Anfrage der diesseitigen Staatsregierung ausdrücklich auf die offizielle Auslassung im „Observatore Romano“ vom 16. Dezember 1911 und besonders auf den Schlusssatz, wonach das Motuproprio Deutschland nicht berührt — non tocca la Germania —, Bezug nimmt. Im Zusammenhang damit hat der Nuntius dem Gesandten ebenfalls die gleiche Erklärung bzw. Zusicherung in der allerbestimmtesten Form gegeben. — Damit sind wohl die Entstellungen gewisser Kreise über die Haltung unserer sächsischen Regierung als erledigt zu betrachten.
 Die Flucht des französischen Hauptmanns Luz aus seiner Festungshaft in Orléans wird zu wesentlich verschärften Bestimmungen über die Bewachung derartiger Gefangenen führen. Die Untersuchung betrefß der Helfershelfer des Luz geht weiter. Ein französischer Sprachlehrer wurde unter dem Verdacht, bei der Flucht des Hauptmanns Luz mitgewirkt zu haben, in Frankenstein verhaftet.
 In der Berliner Massenvergiftungsaffäre sind keine weiteren Erkrankungen oder Todesfälle mehr vorgekommen. Es steht nunmehr fest, daß die große Mehrzahl der stattgefundenen Vergiftungsfälle durch den Genuß von Methyloalkohol verursacht worden sind. Die polizeilichen Erhebungen in dieser Sache dauern noch fort.

Oesterreich-Ungarn.

In Wiener politischen Kreisen waren kürzlich Gerüchte von einer angeblichen Erschütterung der Stellung des österreichischen Kriegsministers von Aussenberg verbreitet. Nach Versicherungen von unterrichteter Wiener Seite entbehren indessen diese Gerüchte der Begründung. — In deutsch-böhmischen Kreisen herrscht Erregung wegen Zwangspensionierung und Strafverurteilung deutscher Bezirkshauptleute in Böhmen. Diese Maßnahmen werden auf den Einfluß hoher tschechischer Beamten der Prager Statthalterei zurückgeführt.

Rußland.

Im diplomatischen Korps Russlands werden mehrfache Veränderungen angekündigt. Dem Vernehmen nach werden neben dem langjährigen Votschaster in Berlin, Grafen v. d. Osten-Sacken, noch der Votschaster in Konstantinopel, Tscharykow, und der Gesandte in München, Westmann, von ihrem Posten zurücktreten. Ueber den künftigen Votschaster Russlands in Konstantinopel scheint noch nichts entschieden zu sein. Graf v. d. Osten-Sacken soll auf dem Berliner Votscherposten durch den ehemaligen Handelsminister Tschiracoff ersetzt werden. — Die russischen Truppen haben in der von ihnen besetzten nordpersischen Provinzhauptstadt Tabris die gegen sie gerichtete

Bewegung niedergeschlagen und die Ruhe in dieser Stadt wieder hergestellt.

England.

Das britische Königspaar weilt noch immer in Indien. Vor den Majestäten fand dieser Tage in Kalkutta eine Truppenparade, die vom General Mahon befehligt wurde, statt.

Frankreich.

In Frankreich ist das Interesse an den Marokko-verhandlungen des Senats infolge der Neujahrsvertretung dieser Körperschaft einstellend in den Hintergrund getreten. Daffür wendet sich das allgemeine Interesse dem in Paris nach seiner Flucht aus Orléans eingetroffenen Hauptmann Luz zu, der in den weitesten Bevölkerungskreisen als ein nationaler Held gefeiert wird. Obwohl die offiziöse „Agence Havas“ der allgemeinen Verhimmelung des Herrn Luz deutlich abgewinkt hat, so fährt die Pariser Presse doch in dieser angenehmen Beschäftigung fort; doch fehlt jetzt die rechte Grundlage für die weitere Verherrlichung des Flüchtlings von Orléans, weil dem Hauptmann Luz von seiner vorgelegten Behörde direkt geboten worden ist, sich allen weiteren ihm zu gedachten Ehrungen und Auszeichnungen zu entziehen.

Spanien.

Die Kämpfe der Spanier mit den Riffkabylen bei Melilla nehmen ihren Fortgang. Das spanische Feldlager bei Sammar wurde von den Kabylen beschossen und schließlich angegriffen, schließlich mußten sich die Kabylen zurückziehen. Die Spanier geben ihren Verlust bei dieser Affäre auf 4 Verwundete an, unter ihnen Oberst Cascajares; über die Verluste der Kabylen ist noch nichts näheres bekannt. Wie es heißt, plant die spanische Regierung einen förmlichen Vernichtungskampf gegen die Riffkabylen, um das spanische Gebiet in Nordmarokko dauernd zu sichern.

Türkei.

Die Bildung des neuen türkischen Kabinetts mit dem bisherigen Großvezier Said Pascha an der Spitze ist vollendet. Es setzt sich vollkommen aus Mitgliedern der Partei für Einheit und Fortschritt (Jungtürken) zusammen. Ob das neue Kabinet den inneren politischen Schwierigkeiten in der Türkei gewachsen sein wird, dies muß sich allerdings erst noch zeigen. — In Mazedonien geht der neue Vandenkrieg weiter. Bei Halep fand wiederum ein Kampf türkischer Truppen mit einer bulgarischen Bande statt, der mit der Flucht der Bande endete.

Amerika.

Der durch seine Teilnahme am spanisch-amerikanischen Kriege bekannte Admiral Robley Evans, der in Washington lebte, ist im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben.